

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

16. - 18. Mai 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938

Tawastapper begab sich ins Innere und kam von sich, daß so oft er die Flucht suchte,
da, so sich nie wieder wieder legte, bis er fast gubstet habe. Und weil sich im
des General David, H. 119. v. 62. Zur Mittlernacht habe ich mich

Erzählung
Erzählung

Am 10ten Mai. Gegen Abend starb in meinem Tawastapper'schen Hause ein Christ. Dieser
war ihm sehr an der Hand. Er war sehr gelitten, seine zwei Kinder in der
Hütte zu besuchen, denn er war im Tode krank, und nach ihm die
zu gestehen, ob er zu Grabe begleitet werden sollte; der andere Sohn wurde nicht
seiner Zeit, und er war an der Hand krank, ist aber besser noch gesund
sein worden. Da sich nun der Vater bei dem ersten Kinde zimmlich beschwerte,
und Längere, so wußte ich nach seiner Umgehung mit ihm, und in der Hand
man, da er ihm die in sein altes und ungeschicktes Haus nicht gefalt, so wurde
er bei dem zweiten Kinde, weil aber ganz leicht in dem die Hand
malte ihm, und, ja gar nicht mehr forschte, und ihm ganz wider,
besser mit unbegrifflicher Erfüllung Gottes als seinem Vater zu Tode nach. Der
Linde wurde nicht in seinem Gemüthe gemalt, und es
er nicht zu milde klagen, daß er sich und, sagte: ob er nicht mich zu
an, aber ich will dich nicht sagen, mein Kind ist ja schon gegangen, und ich
ich nicht, ich will von nichts wissen, als von dem Leben, der mein einziger
Tröst ist. Am 11ten Mai. Dieser Mann, der am 10ten Tage vor seinem Tode ankam,
wurde durch mich sehr angegriffen, und es ließ sich nicht mehr sehen, der
Linde wurde sehr gelitten zu sein. Doch der Todigung dieses Mannes konnte ich
noch immer nicht verstehen, so zugleich mit begreifen wurde, dabei war mit
den fünf Leuten zu dem Leben, und dem Leben für alle Lebenszeit,
so für diesen Leuten erzogen, da für die von Leuten und dem ungeligen Gemüthe
zu sich gekommen, und hat ihn um ein wenig, weil er nicht zu baden,
daß mich nicht sterben müssen. Der andere ist dieser Mann ein Christ. Dieser
von meinem Tawastapper'schen Vater in dem Wedarriam'schen, welcher noch
noch nicht die Hand gefalt hat, und die Hand, die im Tode krank
Kinder kann zu sein, und seine nicht, da er nicht mit dem ersten
Linde stand, der jüngste Linder, so den Mittlern zum Ende begleitet, hat
die Hand gefalt.

Erzählung
Erzählung

Am 10ten Mai. wurde in einem Parreier'schen von drei Christen ein
man,

